

Statistischer  
Informationsdienst  
Nr. 3/2011  
Landeshauptstadt  
Potsdam

Tourismus in der  
Landeshauptstadt Potsdam 2010

Der Oberbürgermeister  
Statistik und Wahlen

Landeshauptstadt Potsdam  
Der Oberbürgermeister  
Servicebereich Verwaltungsmanagement

Verantwortlich: Heike Gumz, Bereich Statistik und Wahlen

Bearbeitung: Elke Thelitz, Tel.: (03 31) 2 89-12 57

Verlag: Landeshauptstadt Potsdam  
Servicebereich Verwaltungsmanagement  
Bereich Statistik und Wahlen

Druckerei: Landeshauptstadt Potsdam, Zentrale Dienste

Redaktionsschluss: 25.08.2011

Postbezug: Landeshauptstadt Potsdam  
Servicebereich Verwaltungsmanagement  
14461 Potsdam

Direktbezug: Landeshauptstadt Potsdam  
Servicebereich Verwaltungsmanagement  
Bereich Statistik und Wahlen  
Hegelallee 6-10, Haus 6  
14467 Potsdam

Gebühr: 7,50 EUR (zuzüglich Versandkosten)

Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg  
Statistikstellen der Landeshauptstädte  
Landeshauptstadt Potsdam, Bereich Wirtschaftsförderung

Statistischer Auskunftsdienst: Telefon: (03 31) 2 89-12 55  
Telefax: (03 31) 2 89-38 80  
e-Mail: Statistik@Rathaus.Potsdam.de

### Zeichenerklärung

- = Angabe gleich Null
- 0 = Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
- .
- ... = Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- r = berichtigte Angabe
- p = vorläufige Zahl
- s = geschätzte Zahl
- x = Tabellenfach gesperrt, Aussage nicht sinnvoll
- darunter = teilweise Ausgliederung einer Summe
- davon = vollständige Aufgliederung einer Summe
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

## Tourismus in der Landeshauptstadt Potsdam 2010

Inhalt	Seite
Entwicklung, Wettbewerb und wirtschaftliche Effekte	3
Vorbemerkungen	4
1 Beherbergungsbetriebe, Gäste, Übernachtungen in der Landeshauptstadt Potsdam	5
Tab. 1 Beherbergungsbetriebe 2000 bis 2010	5
Abb. 1 Beherbergungsbetriebe 2010	5
Tab. 2 Bettenangebot und Bettenauslastung 2000 bis 2010	6
Abb. 2 Bettenangebot und Bettenauslastung 2000 bis 2010	6
Tab. 3 Gäste und Übernachtungen 2000 bis 2010	7
Abb. 3 Gäste aus dem In- und Ausland 2000 bis 2010	7
Abb. 4 Übernachtungen aus dem In- und Ausland 2000 bis 2010	8
Abb. 5 Gäste in Beherbergungsbetrieben nach Monaten 2006 bis 2010	8
Abb. 6 Gäste in Beherbergungsbetrieben nach Monaten seit 2009	9
Abb. 7 Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben nach Monaten seit 2009	10
Tab. 4 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2000 bis 2010	11
Abb. 8 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2000 bis 2010	11
Tab. 5 Gäste nach Herkunft 2006 bis 2010	12
Abb. 9 Gäste nach ausgewählten Herkunftsländern 2000 bis 2010	13
2 Vergleiche der Reisegebiete und der kreisfreien Städte des Landes Brandenburg sowie der Landeshauptstädte der Bundesrepublik	14
Abb. 10 Anteile der Reisegebiete des Landes Brandenburg an den Übernachtungen insgesamt im Land Brandenburg 2009 und 2010	14
Abb. 11 Anteile der Reisegebiete des Landes Brandenburg an den Übernachtungen aus dem Ausland insgesamt im Land Brandenburg 2009 und 2010	15
Abb. 12 Entwicklung der Anteile der Übernachtungen in den Reisegebieten an denen des Landes Brandenburg 2010 zum Vorjahr	15
Abb. 13 Anteile der Gäste aus dem In- und Ausland in den Reisegebieten 2010	16
Abb. 14 Anteile der Übernachtungen aus dem In- und Ausland in den Reisegebieten 2010	16
Tab. 6 Beherbergungsbetriebe, Gäste und Übernachtungen in den kreisfreien Städten des Landes Brandenburg 2010	17
Abb. 15 Gäste in den kreisfreien Städten des Landes Brandenburg 2000 bis 2010	17
Tab. 7 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den kreisfreien Städten des Landes Brandenburg 2006 bis 2010	17
Tab. 8 Landeshauptstadt Potsdam im Vergleich der Landeshauptstädte 2009	18
Abb. 16 Gäste je 1 000 Einwohner 2000, 2003, 2006 und 2009	18
3 Sehenswürdigkeiten	19
Tab. 9 Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2006 bis 2010	19
Abb. 17 Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2006 bis 2010	20

# Tourismus

## Vorbemerkungen

### Vorbemerkungen

#### **Aufenthaltsdauer**

Rechnerischer Durchschnittswert, ermittelt durch Division der Übernachtungen durch die Ankünfte.

#### **Bettenangebot, Übernachtungskapazität**

Anzahl der am letzten Tag des Berichtszeitraums vorhandenen Betten/Schlafgelegenheiten (ohne Zustellbetten). Ein Camping-Stellplatz entspricht dabei vier Schlafgelegenheiten

#### **Beherbergung**

Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

#### **Beherbergungsbetriebe**

Betriebe mit neun und mehr Gästebetten sowie alle Campingplätze für Urlaubscamping mit drei und mehr Stellplätzen, und zwar unabhängig davon, ob die Beherbergung Hauptzweck (z. B. bei Hotels, Pensionen) oder nur Nebenzweck des Betriebes (z. B. bei Schulungsheimen oder bei Vorsorge- und Rehabilitationskliniken) ist. Es wird die Zahl der im Dezember geöffneten Betriebe ausgewiesen.

#### **Bettenauslastung**

##### **Auslastung der Schlafgelegenheiten**

Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der im Berichtszeitraum vorhandenen Übernachtungsmöglichkeiten ausdrückt. Die Übernachtungsmöglichkeiten werden durch Multiplikation der Anzahl der Schlafgelegenheiten mit den Kalendertagen ermittelt (Bettentage).

#### **Campingplätze**

Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind.

#### **Gäste(-ankünfte)**

Innerhalb des Berichtszeitraums in den Beherbergungsbetrieben angekommene Personen.

#### **Herkunftsländer**

Grundsätzlich ist der ständige Wohnsitz der Gäste, nicht ihre Staatsangehörigkeit, maßgebend

#### **Hotels**

Beherbergungsbetriebe, die jedermann zugänglich sind und in denen ein öffentliches Restaurant sowie in der Regel weitere Einrichtungen und Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Sport, Freizeit) vorhanden sind.

#### **Hotels garnis**

Es wird höchstens Frühstück abgegeben.

#### **Pensionen**

Speisen und Getränke werden nur an Hausgäste abgegeben.

#### **Gruppenunterkünfte**

Jugendherbergen, Jugendgästehäuser, Seminarhäuser, Gästehäuser und Tagungshäuser

#### **Weitere Beherbergungsbetriebe**

Weitere – auch nichtgewerbliche – Einrichtungen, die Gäste unter den verschiedensten Zielrichtungen beherbergen (Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und –wohnungen, Hütten, Campingplätze für Urlaubscamping, Vorsorge- und Rehabilitationskliniken).

#### **Wichtiger Hinweis**

Bis zum Jahr 2009 wurden in der Statistik zur Beherbergung im Land Brandenburg die Ankünfte und Übernachtungen OHNE Campingplätze ausgewiesen.

Ab 2009 sind die Daten MIT Campingplatz ausgewiesen.

### Entwicklung, Wettbewerb und wirtschaftliche Effekte

Die Landeshauptstadt Potsdam kann für ihre touristische Entwicklung im Jahr 2010 eine erfolgreiche Bilanz ziehen. Die Zahl der Übernachtungen stieg im Vergleich zum Vorjahr um 6,2 % auf 882 555, die Zahl der Gästeankünfte um 8,5 % auf 381 073. Das sind die höchsten Gästezahlen, die jemals für Potsdam verzeichnet wurden. Bei einer fast gleich bleibenden Bettenkapazität stellt das ein echtes Wachstum dar.

Als bedeutendes Städtereiseziel mit Alleinstellungscharakter und nationalem und internationalem Bekanntheitsgrad profitiert die Stadt vom allgemeinem Wachstumstrend des Städtetourismus insgesamt, auf welchen nach Angaben des Deutschen Tourismusverbandes (DTV) mehr als ein Drittel der touristischen Nachfrage in Deutschland entfällt.

Die Gründe für die positive Bilanz des Jahres 2010 liegen auch in der guten Entwicklung einzelner ausländischer Märkte und der Belebung des Tagungs- und Geschäftstourismus.

Die Ergebnisse von verschiedenen Marktforschungsstudien machen darüber hinaus deutlich, dass Potsdam im Wettbewerb der Städte sich sehr gut behaupten kann, so kann die Landeshauptstadt Potsdam zum Beispiel beim „Destination Brand“ des Institutes für Management und Tourismus im Konkurrenzvergleich der „Top of Minds“, in der Urlaubsart „Reisen zu Gärten/Parks“ einen zweiten Rang belegen. Und im Ranking des „Brandmeyer Stadtmarken-Monitors“, welcher in seiner Befragung die großen deutsche Städte ab einer Einwohnerzahl von 250 000 sowie alle Landeshauptstädte in Bezug auf ihre Attraktivität als Städtereiseziel und nach ihrer Lebensqualität verglichen hat, wird Potsdam bei allen Fragen unter den TOP 10 genannt und kommt zumeist gleich als erste Stadt nach den großen Städten.

Insgesamt kann damit festgestellt werden, dass die grundlegenden strategischen touristischen Marketingziele positiv entwickelt werden konnten.

Die statistischen Zahlen des ersten Halbjahres 2011 weisen darauf hin, dass sich der positive Wachstumstrend auch im Jahr 2011 fortsetzen wird.

Damit ist der Tourismus auch weiterhin einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren der Landeshauptstadt Potsdam.

Der „Wirtschaftsfaktor Tourismus in der Stadt“ war auch 2010 Gegenstand einer beim Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Institut für Fremdenverkehr e. V. an der Universität München (dwif) beauftragten Untersuchung. Demnach betragen die Bruttoumsätze aus dem Tourismus im Jahr 2010 bei den gewerblichen Übernachtungen 157,4 Mio. Euro, bei privaten Übernachtungen und Camping 14,8 Mio. Euro und beim Tagesbesucherverkehr 603,1 Mio. Euro.

Aus den 19,6 Mio. touristischen Aufenthaltstagen generiert sich somit insgesamt ein Bruttoumsatz in Höhe von 775,3 Mio. Euro (2009: 753,0 Mio. Euro). Der Umsatz verteilt sich mit 45,5 % (352,9 Mio. Euro) auf den Einzelhandel, mit 39,1 % (303,4 Mio. Euro) auf das Gastgewerbe (Beherbergung und Gastronomie) und mit 15,4 % (119,0 Mio. Euro) auf sonstige Dienstleistungen. Unter Berücksichtigung der verschiedenen Umsatzstufen wird der Beitrag zum Primäreinkommen auf 344,2 Mio. Euro beziffert. Dieser Einkommensbeitrag entspricht einem Äquivalent von rund 18 200 Personen, die durch den Tourismus ihren Lebensunterhalt mit einem durchschnittlichen Primäreinkommen (18 999,00 Euro je Einwohner) bestreiten können.

Als touristisch relevante Effekte schlagen sich gemäß der dwif-Studie darüber hinaus insbesondere die anteilige Lohn- und Einkommenssteuer sowie die Gewerbe- und Grundsteuer der im Tourismus agierenden Unternehmen nieder. Empirische Untersuchungen zeigen, dass zwischen 2 % - 3 % (Ansatz 2,5 %) des touristischen Netto-Umsatzes (Potsdam 678,7 Mio. Euro) an die Kommunen zurückfließen. Für Potsdam liegt damit der touristische Beitrag zum städtischen Steueraufkommen bei rund 16,8 Mio. Euro.

Quelle: Landeshauptstadt Potsdam  
Wirtschaftsförderung



## 1 Beherbergungsbetriebe, Gäste, Übernachtungen in der Landeshauptstadt Potsdam

**Tab. 1** Beherbergungsbetriebe 2000 bis 2010

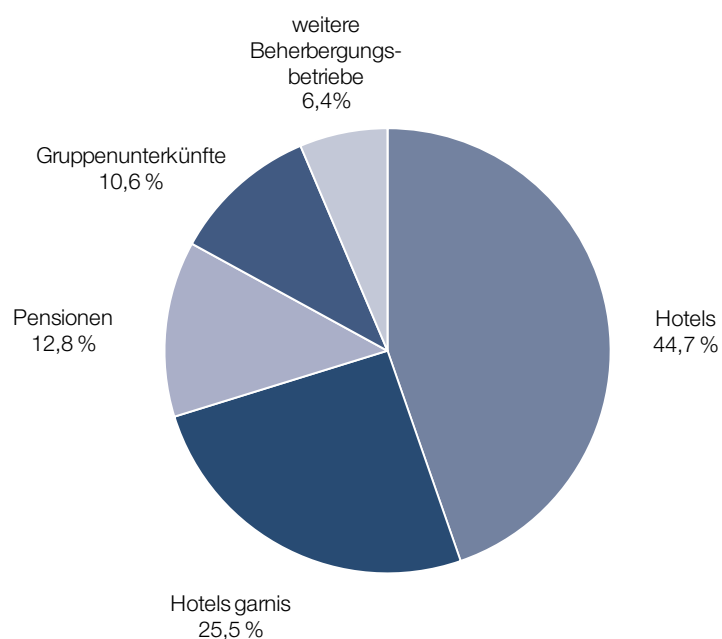
Jahr	Beherbergungsbetriebe				
	insgesamt	darunter			
		Hotels	Hotels gamis	Pensionen	Gruppenunterkünfte
2000	30	18	5	3	2
2001	32	18	6	4	2
2002	34	18	7	5	2
2003	43	20	10	5	2
2004	46	20	10	5	3
2005	45	20	11	4	3
2006	44	20	11	4	3
2007	41	20	10	4	3
2008	45	21	12	5	5
2009	46	21	12	6	5
2010	47	21	12	6	5

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Die Zahl der Beherbergungsbetriebe ist in den letzten 10 Jahren stetig gewachsen. Zum Jahr 2000 hat sich die Zahl der Beherbergungsbetriebe um 17 erhöht. Den größten Zuwachs verzeichnen in diesem Zeitraum die Hotels gamis.

7 dieser Betriebe kamen in den letzten 10 Jahren hinzu. Die Zahl der Hotels, Pensionen und Gruppenhäuser stieg im gleichen Zeitraum um jeweils 3 Beherbergungsbetriebe.

**Abb. 1** Beherbergungsbetriebe 2010



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

# Tourismus

## Beherbergung

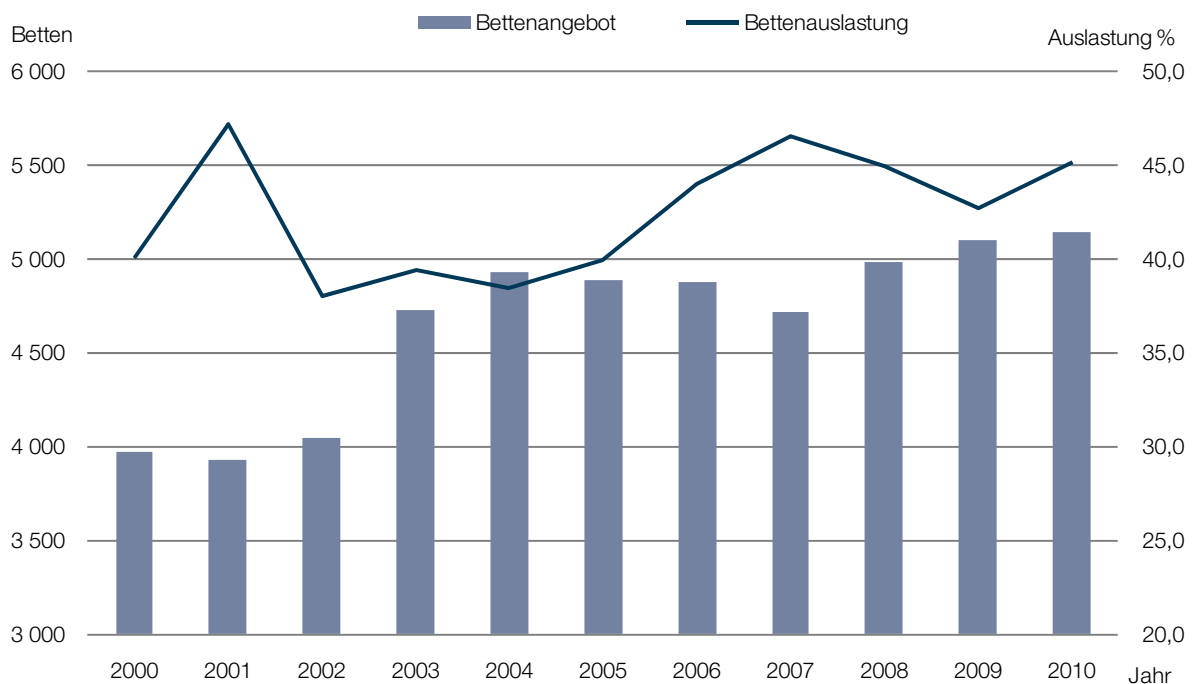
**Tab. 2 Bettenangebot<sup>1</sup> und Bettenauslastung 2000 bis 2010**

Jahr	Bettenangebot	Bettenauslastung
	Anzahl	%
2000	3 824	40,1
2001	3 932	47,2
2002	4 009	38,0
2003	4 673	39,4
2004	4 930	38,5
2005	4 889	40,0
2006	4 883	44,0
2007	4 720	46,6
2008	4 987	45,0
2009	5 098	42,7
2010	5 140	45,2

<sup>1</sup> ohne Campingplatz

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Abb. 2 Bettenangebot<sup>1</sup> und Bettenauslastung 2000 bis 2010**



<sup>1</sup> ohne Campingplatz

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Bettenangebot ist seit dem Jahr 2000 von 3 824 Betten auf 5 140 gestiegen. Die Zahl der Betten ging in den Jahren 2004 bis 2007 um 210 Betten zurück, stieg aber seit 2008 wieder kontinuierlich an und Potsdam erreichte im Jahr 2009 ein Bettenangebot

von über 5 000 Betten. Die höchste Bettenauslastung wurde im Buga-Jahr 2001 mit 47,2 % erreicht. 2010 lag die Bettenauslastung bei 45,2 % und stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,5 Prozentpunkte.

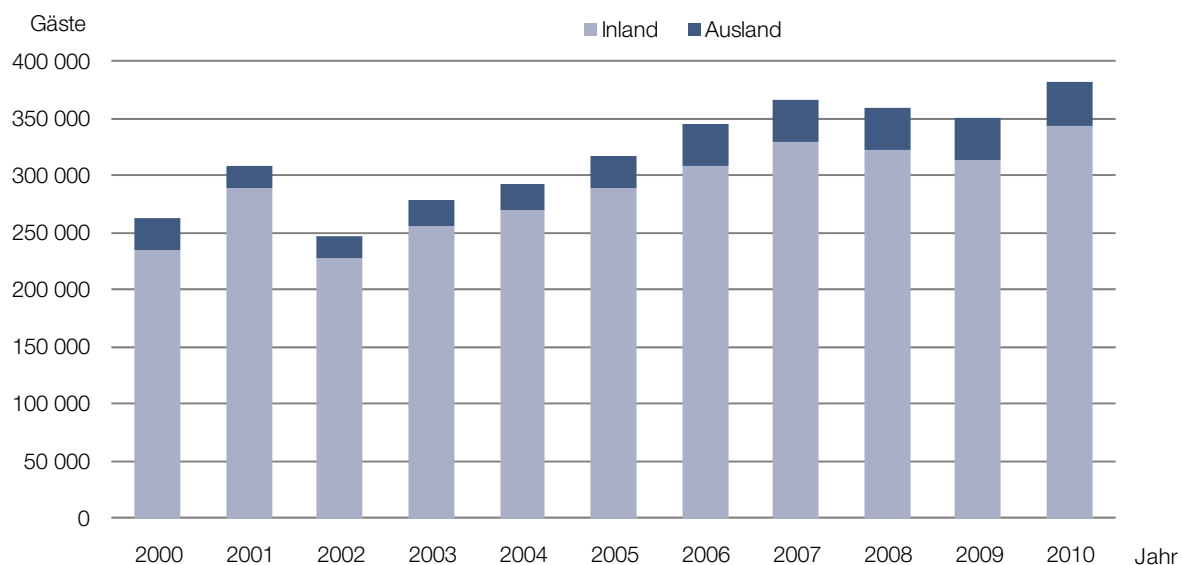


**Tab. 3 Gäste und Übernachtungen 2000 bis 2010**

Jahr	Gäste			Übernachtungen		
	insgesamt	darunter aus dem Ausland		insgesamt	darunter aus dem Ausland	
	Anzahl		%	Anzahl		%
2000	262 838	28 669	10,9	561 685	63 643	11,3
2001	307 903	18 870	6,1	668 944	45 378	6,8
2002	247 368	19 937	8,1	551 446	52 115	9,5
2003	278 513	23 006	8,3	666 189	61 683	9,3
2004	293 067	23 644	8,1	671 524	57 946	8,6
2005	316 680	27 530	8,7	716 186	66 011	9,2
2006	345 838	36 758	10,6	787 940	90 638	11,5
2007	366 682	36 776	10,0	825 755	85 263	10,3
2008	358 912	36 673	10,2	810 291	82 246	10,2
2009	351 154	37 246	10,6	830 948	89 311	10,7
2010	381 073	37 426	9,8	882 555	89 997	10,2

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Abb. 3 Gäste aus dem In- und Ausland 2000 bis 2010**



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Im Jahr 2000 kamen 262 838 Touristen in Potsdam an, im Jahr 2010 waren es 381 073. Die Ankünfte haben sich seit dem Jahr 2000 bis zum Jahr 2010 fast um die Hälfte erhöht, ein Plus von 45 % ist zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Gästeankünfte um 8,5 %.

Die Zahl der Gästeankünfte aus dem Ausland ist um ein Drittel gestiegen, diese Zahl hat sich von 28 669 im Jahr 2000 auf 37 426 im vergangenen Jahr erhöht. Der Anteil der ausländischen Gäste liegt seit 5 Jahren bei ca. 10 %.

Gegenüber dem Vorjahr blieben die ausländischen Gästeankünfte auf gleichem Niveau. 2010 kamen 180 ausländische Gäste mehr nach Potsdam als im Jahr 2009.

Im Vergleich zum Buga-Jahr 2001 hat sich die Zahl der Gäste aus dem Ausland fast verdoppelt, es kamen 98 % mehr ausländische Gäste nach Potsdam als im Jahr 2001.

# Tourismus

## Beherbergung

**Abb. 4** Übernachtungen aus dem In- und Ausland 2000 bis 2010



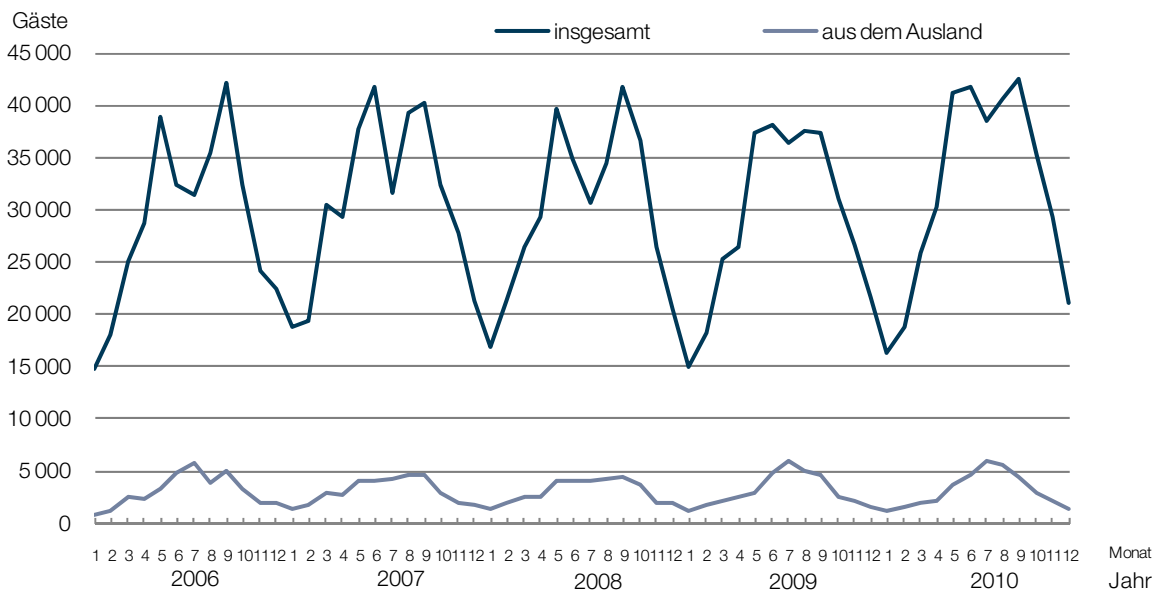
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Die Zahl der Gästeübernachtungen steigt stetig an. Im Jahr 2010 verzeichnet Potsdam 882 555 Übernachtungen. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Übernachtungen um 6,2 %.

Im Vergleich zum Buga-Jahr 2001 wurden bis zum Berichtsjahr 2010 deutliche Zuwächse bei den Übernachtungen erzielt. Die Ergebnisse liegen mit 32 % über denen des Jahres 2001.

Die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland ist seit dem Jahr 2000 um 41 % gestiegen. Fast 90 000 mal übernachteten ausländische Gäste 2010 in Potsdam. Seit 4 Jahren liegt der Anteil der ausländischen Übernachtungen ebenso wie der Gästeanteil bei ca. 10 %. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Zahl der Gästeübernachtungen aus dem Ausland um knapp 1 %.

**Abb. 5** Gäste in Beherbergungsbetrieben nach Monaten 2006 bis 2010



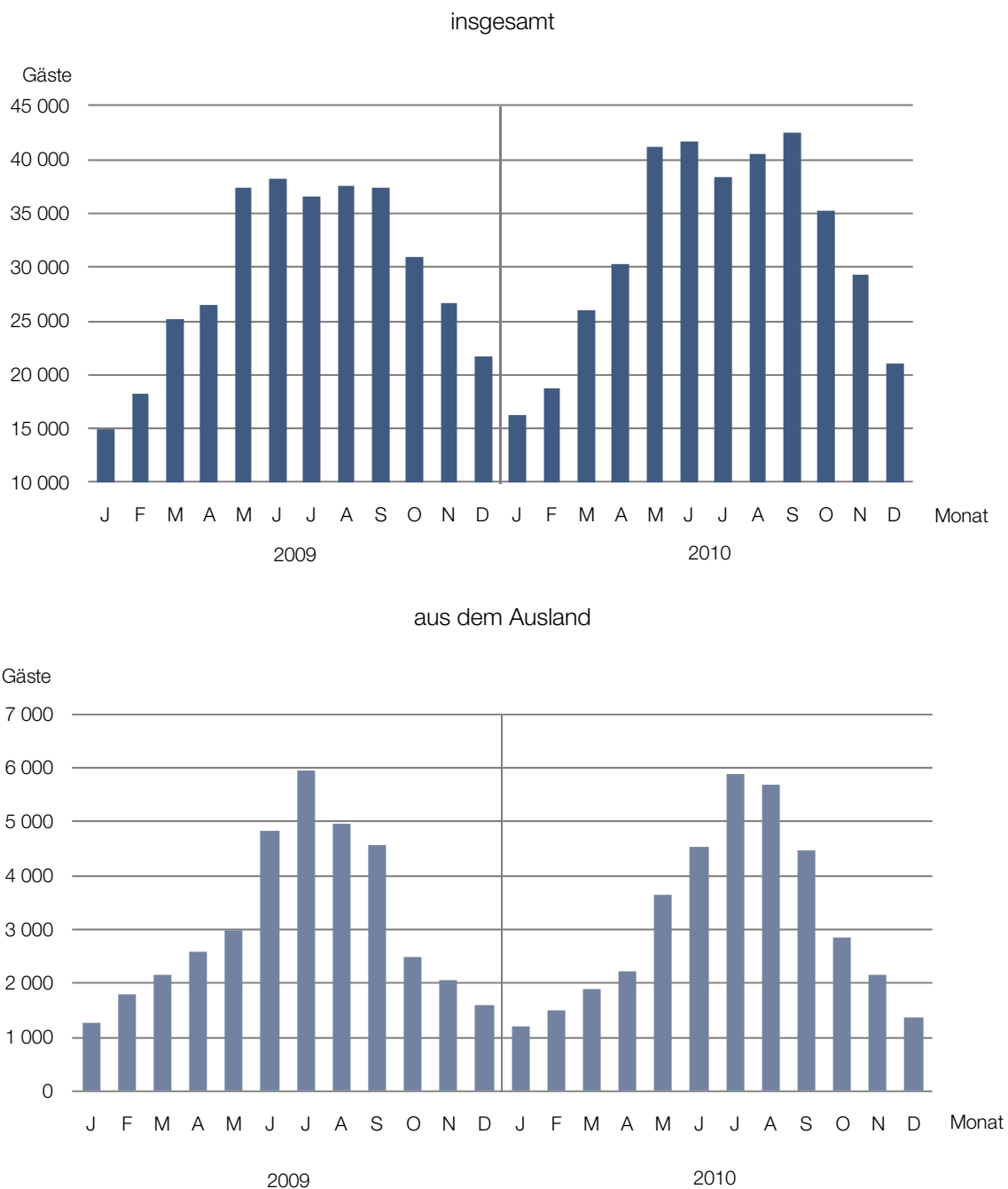
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

In den letzten 2 Jahren zeigt sich eine andere Verteilung der Gästeankünfte im Jahresverlauf. Kamen bis 2008 weniger Gäste in den Sommermonaten Juni, Juli und August nach Potsdam, wurden 2009 und 2010 auch in diesen Monaten über 35 000 Gästeankünfte verzeichnet.

Im vergangenen Jahr kamen im Juli 38 409 und August 40 581 Gäste an.

Die Zahl der Gäste aus dem Ausland stieg in diesen Monaten ebenfalls. 2010 kamen im Juli und August jeweils über 5 600 ausländische Gäste.

**Abb. 6 Gäste in Beherbergungsbetrieben nach Monaten seit 2009**



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

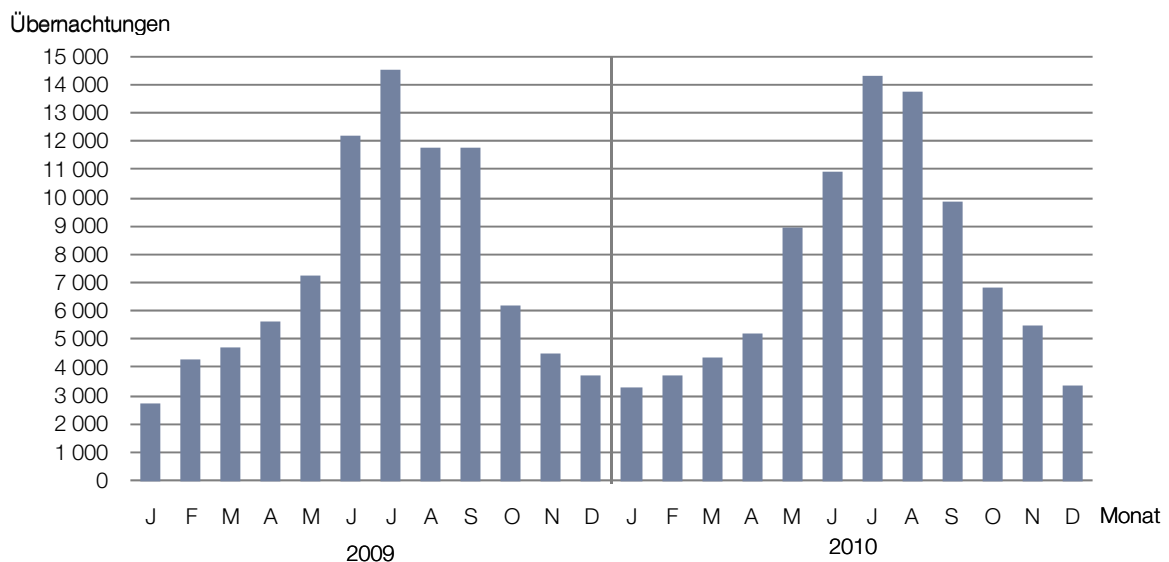
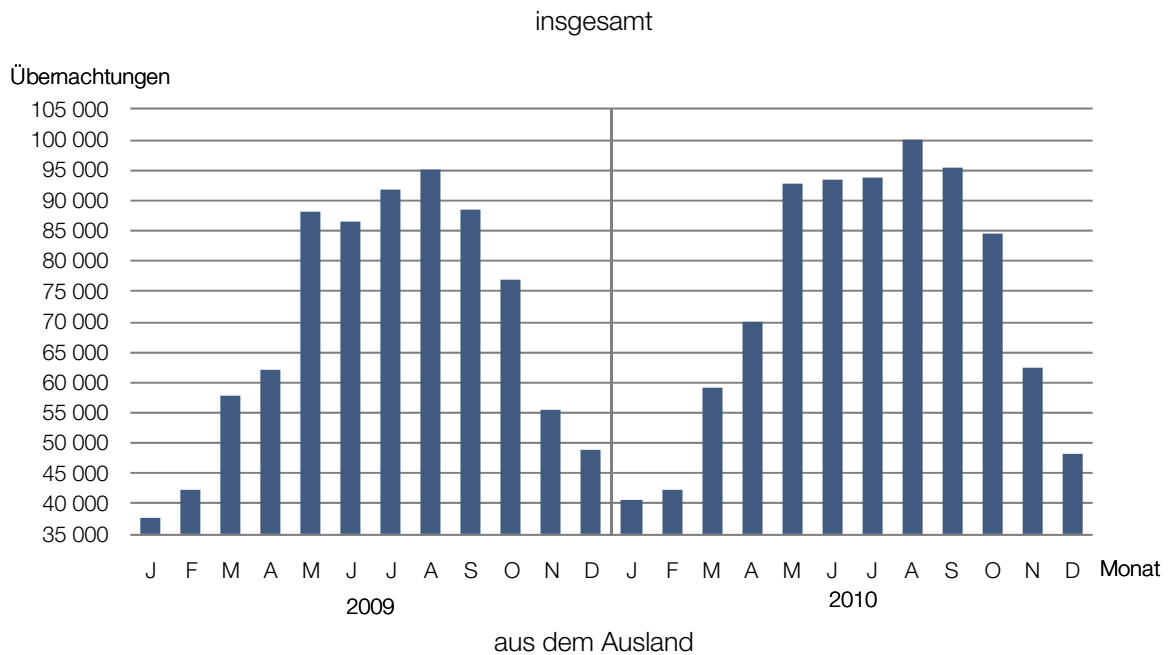
# Tourismus

## Beherbergung

Die Beliebtheit der Sommermonate spiegelt sich auch bei den Gästeübernachtungen wider. 2010 übernachteten im Juli insgesamt 93 605, im August 99 923 Gäste in Potsdam.

In den Vorjahren war der Juli der schwächste Monat im Sommer. Im Juni und August wurden jeher hohe Übernachtungszahlen verzeichnet. Nun sind alle Sommermonate auf annähernd gleichem Niveau.

**Abb. 7** Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben nach Monaten seit 2009



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

In den Sommermonaten sind mehr Übernachtungen ausländischer Gäste zu verzeichnen als in den Wintermonaten. Im Jahr 2009 übernachteten die meisten ausländischen Gäste im Juli (14 552).

Im Juli 2010 blieben 14 293 Gäste aus dem Ausland in Potsdam über Nacht. Im Monat August waren es 13 762.

**Tab. 4 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2000 bis 2010**

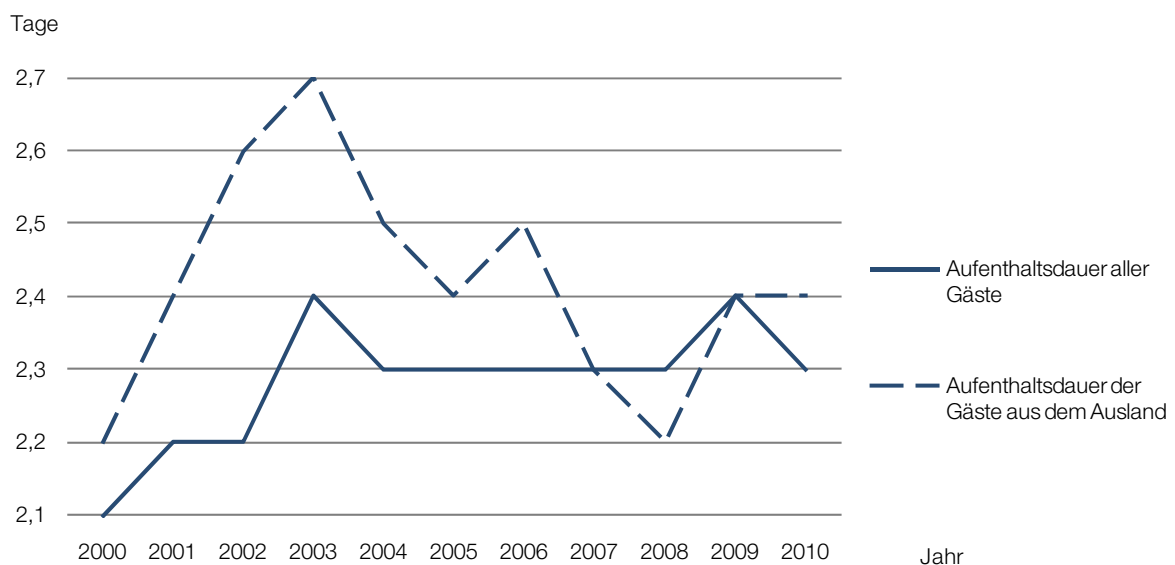
Jahr	durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste		
	insgesamt	aus Deutschland	aus dem Ausland
Tage			
2000	2,1	2,1	2,2
2001	2,2	2,2	2,4
2002	2,2	2,2	2,6
2003	2,4	2,4	2,7
2004	2,3	2,3	2,5
2005	2,3	2,2	2,4
2006	2,3	2,3	2,5
2007	2,3	2,2	2,3
2008	2,3	2,3	2,2
2009	2,4	2,4	2,4
2010	2,3	2,3	2,4

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug in den letzten 10 Jahren immer über 2 Tage je Aufenthalt. Seit 2003 sank diese nicht mehr unter 2,3 Tage.

Die Gäste aus dem Ausland blieben im Durchschnitt länger. Die längste Aufenthaltsdauer ausländischer Gäste lag im Jahr 2003 bei 2,7 Tagen.

**Abb. 8 Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2000 bis 2010**



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

# Tourismus

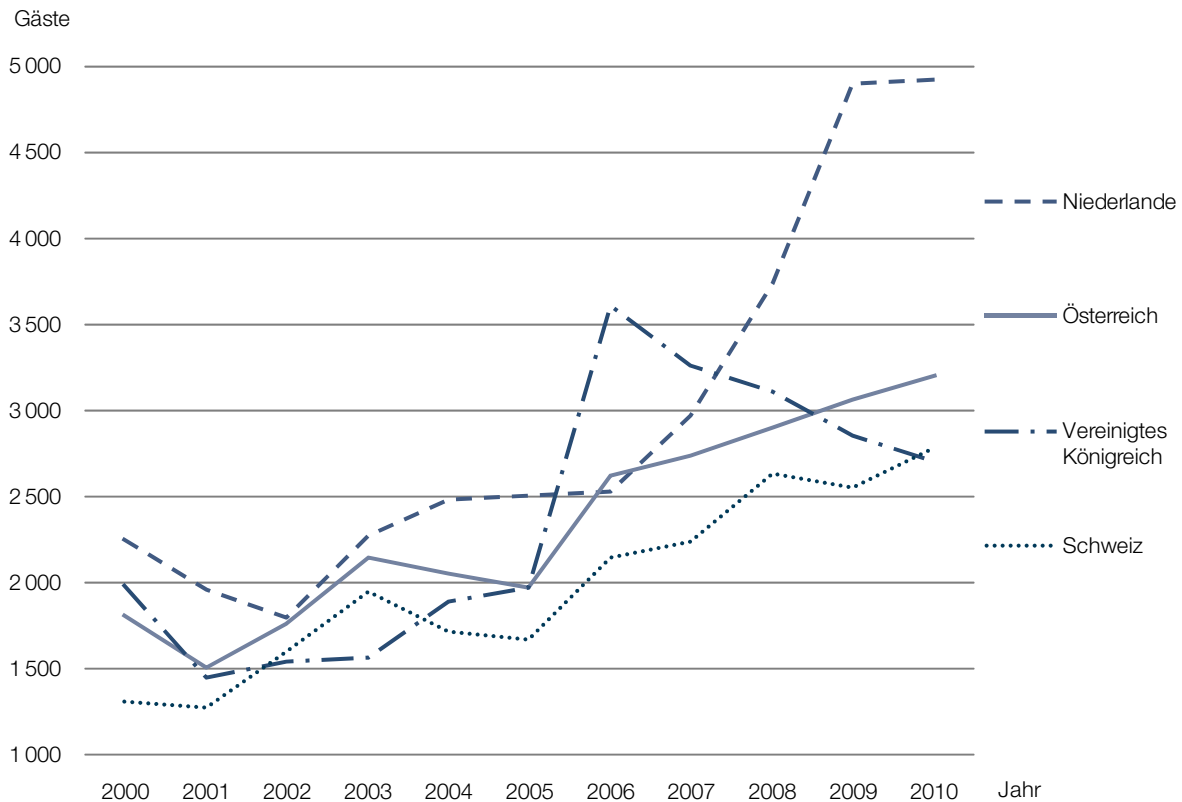
Beherbergung

**Tab. 5 Gäste nach Herkunft 2006 bis 2010**

Kontinent Land	2006	2007	2008	2009	2010	Entw. zum Vorjahr
	Anzahl					%
<b>Europa</b>	338 976	358 627	352 488	345 073	374 829	8,6
darunter						
Deutschland	309 080	329 906	322 239	313 908	343 647	9,5
Dänemark	1 738	2 271	2 425	2 579	2 143	-16,9
Frankreich	2 331	2 267	2 013	1 970	2 097	6,4
Vereinigtes Königreich	3 611	3 255	3 110	2 849	2 706	-5,0
Italien	1 861	1 880	1 690	1 855	1 632	-12,0
Niederlande	2 533	2 974	3 733	4 895	4 919	0,5
Österreich	2 623	2 737	2 899	3 063	3 205	4,6
Schweiz	2 144	2 234	2 628	2 557	2 780	8,7
<b>Amerika</b>	4 516	3 943	3 028	2 912	3 011	3,4
darunter						
USA	2 851	2 781	2 124	1 858	2 063	11,0
<b>Asien</b>	1 863	1 499	1 646	1 216	1 760	44,7
darunter						
Japan	749	569	581	292	514	76,0
<b>Afrika</b>	233	206	327	320	353	10,3
<b>Australien, Ozeanien</b>	392	364	335	575	526	-8,5
ohne Angabe	1 335	2 043	1 088	1 058	594	-43,9
insgesamt	347 315	366 682	358 912	351 154	381 073	8,5

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Abb. 9 Gäste nach ausgewählten Herkunftsländern 2000 bis 2010**



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Im Jahr 2010 nutzten mehr als 37 000 Gäste aus dem Ausland mit fast 90 000 Übernachtungen die Potsdamer Beherbergungsbetriebe. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Ankünfte um 0,5 % erhöht, bei den Übernachtungen war ein Anstieg um ca. 0,8 % festzustellen.

Der Anteil der ausländischen Gäste an den Ankünften beträgt 9,8 % und der der Übernachtungen 10,2 %. Im Land Brandenburg ist der Anteil der Ankünfte ausländischer Gäste mit 8,7 % und der Anteil der Übernachtungen mit 7,1 % niedriger.

Rund 83 % aller ausländischen Gäste kamen im Jahr 2010 aus Europa und 8 % aus Amerika. Aus Asien sind im letzten Jahr 5 % angereist.

Nach Herkunftsländern hatten im letzten Jahr die Niederlande mit 13,1 % den größten Anteil an den ausländischen Ankünften, genauso wie im Vorjahr.

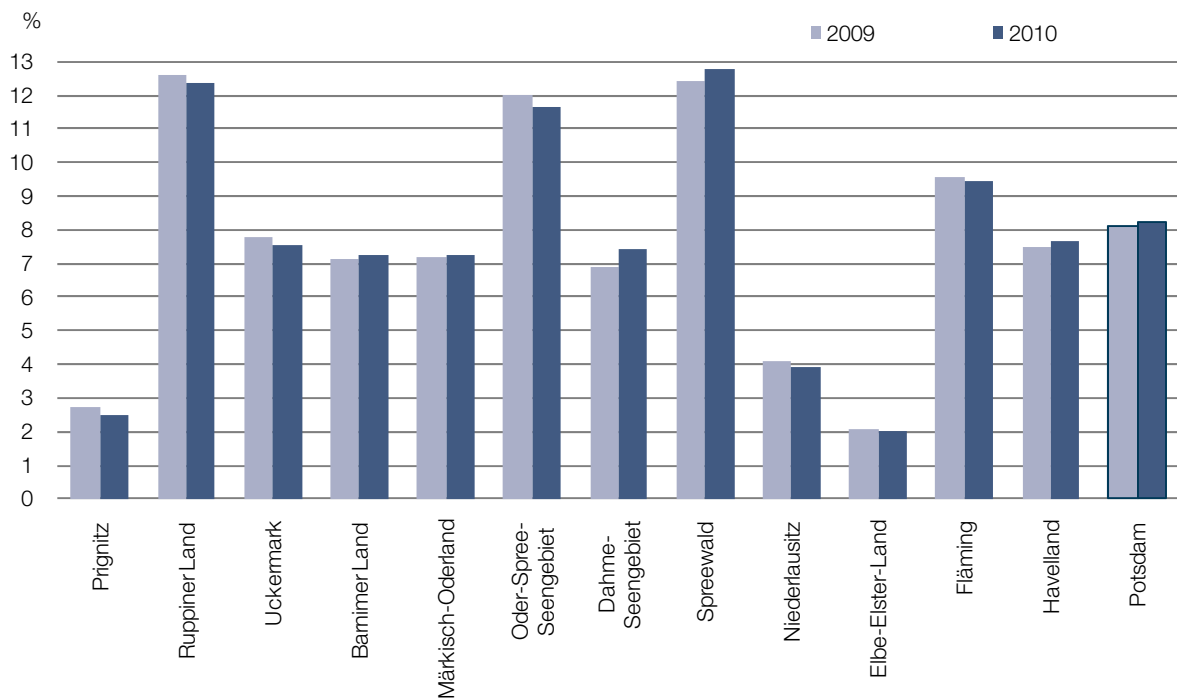
Es folgen Österreich mit 8,6 %, die Schweiz mit 7,4 % und das Vereinte Königreich mit 7,2 %. Knapp 6 % beträgt der Anteil von Gästen aus Dänemark, Frankreich und den USA.

# Tourismus

Vergleiche

## 2 Vergleiche der Reisegebiete und der kreisfreien Städte des Landes Brandenburg sowie der Landeshauptstädte der Bundesrepublik

**Abb. 10** Anteile der Reisegebiete des Landes Brandenburg an den Übernachtungen insgesamt im Land Brandenburg 2009 und 2010



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

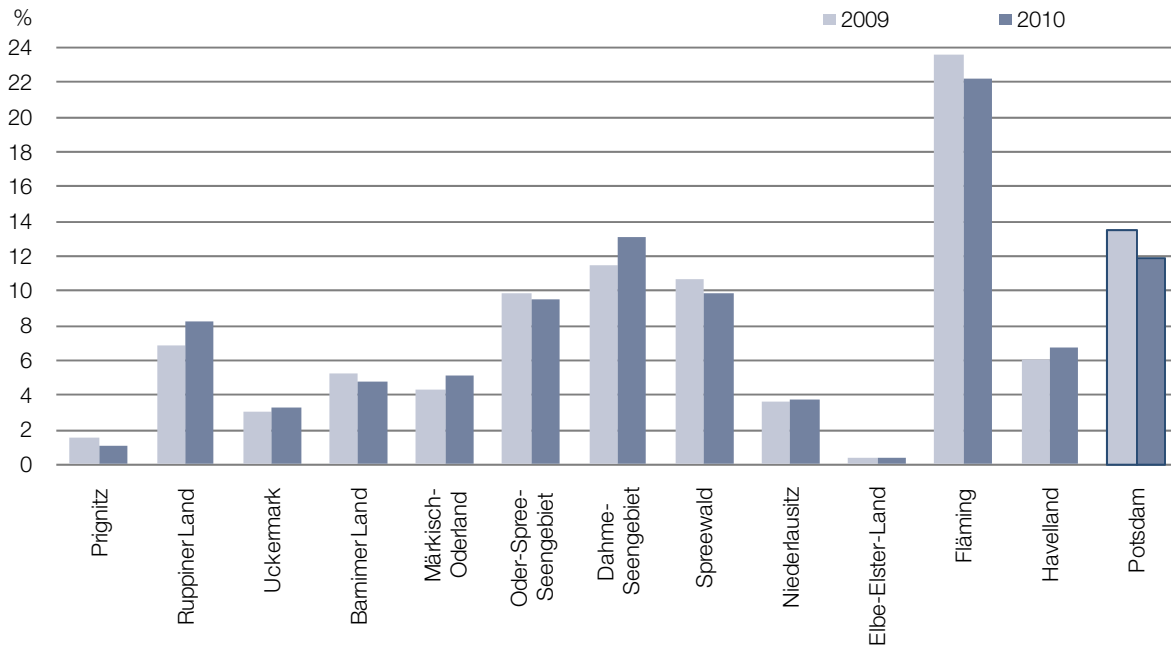
Der Anteil der Übernachtungen in Potsdam an denen im Land Brandenburg betrug 2010 rund 8,3 %. Potsdam liegt damit wie im Vorjahr auf dem 5. Rang unter den Reisegebieten. Der Spreewald mit 12,8 % und das Ruppiner Land mit 12,4 % hatten 2010 wie auch im Vorjahr die größten Anteile.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass Potsdam die einzige Städtereisedestination in Brandenburg ist und neben den Übernachtungen im Jahr 2010 geschätzte 18,5 Mio. Tagesbesucher zu verzeichnen hatte. (Quelle: Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e. V. an der Universität München -dwif- )

Bei den Übernachtungen aus dem Ausland hat Potsdam mit 11,9 % einen höheren Anteil an den Übernachtungen aus dem Ausland insgesamt in Brandenburg und belegt damit im Vergleich unter den Reisegebieten den 3. Platz im Land Brandenburg. Der Fläming hat den höchsten Anteil mit 22,3 %.



**Abb. 11** Anteile der Reisegebiete des Landes Brandenburg an den Übernachtungen aus dem Ausland insgesamt im Land Brandenburg 2009 und 2010

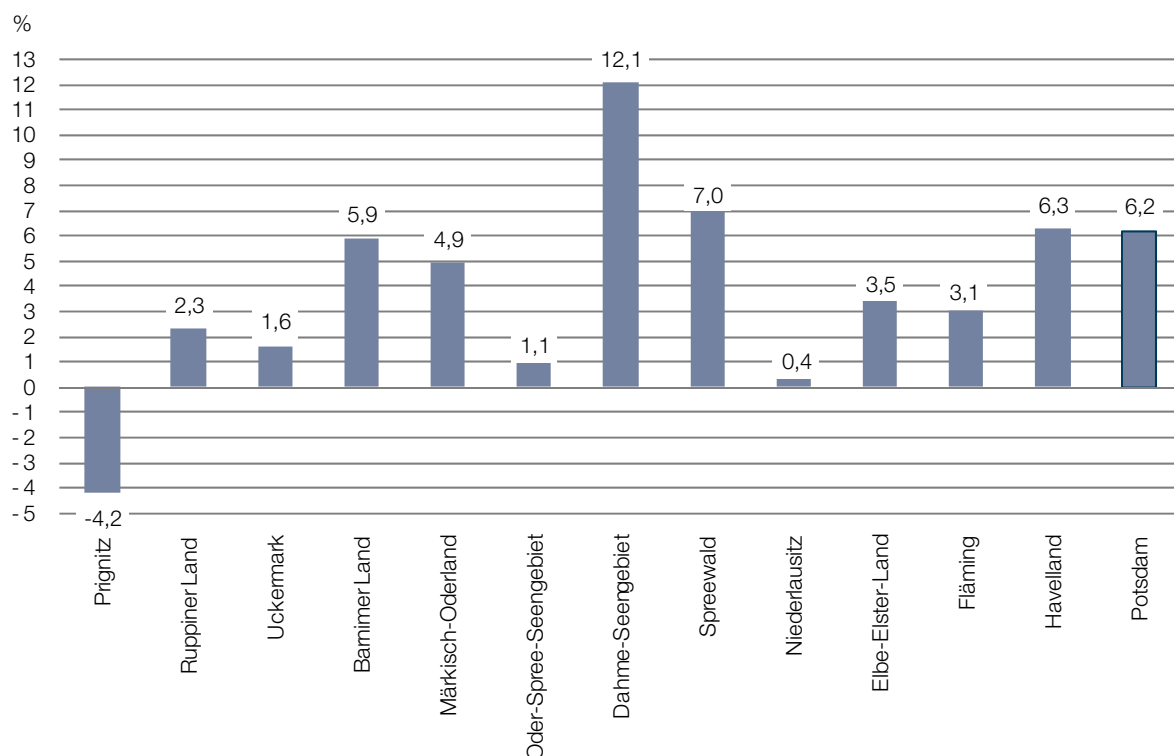


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Dahme-Seengebiet hat mit über 12 % den größten Zuwachs an den Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen, gefolgt vom

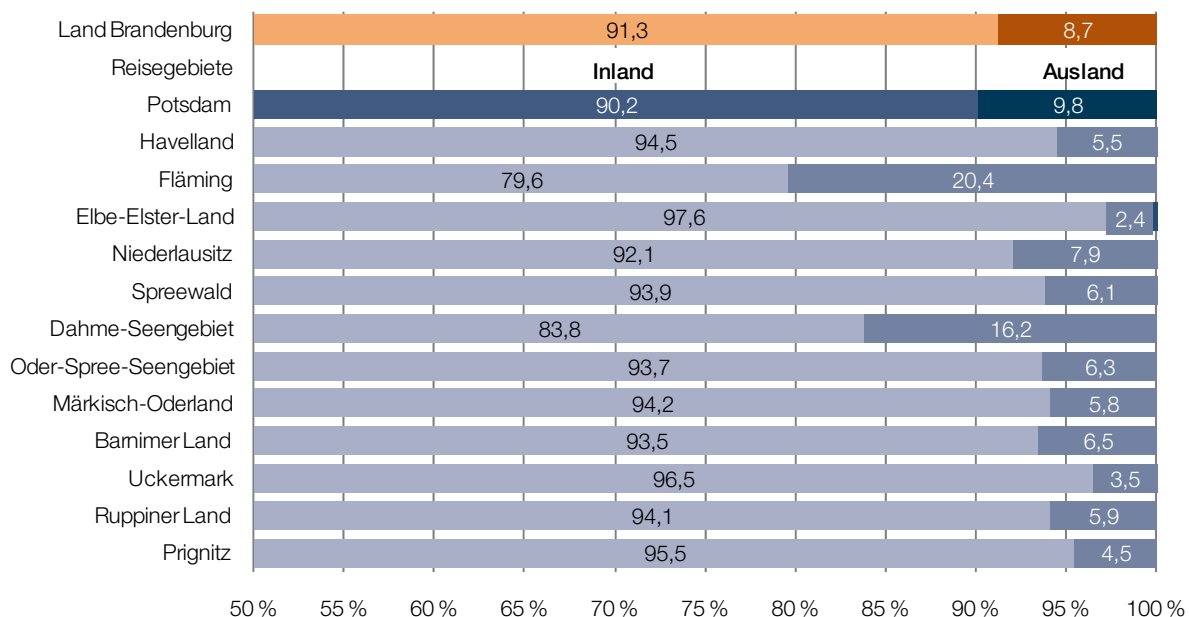
Spreewald mit einer Steigerung um 7 %. Die Landeshauptstadt Potsdam erreicht eine Steigerung der Übernachtungen um über 6 %.

**Abb. 12** Entwicklung der Anteile der Übernachtungen in den Reisegebieten an denen des Landes Brandenburg 2010 zum Vorjahr



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Abb. 13** Anteile der Gäste aus dem In- und Ausland in den Reisegebieten 2010

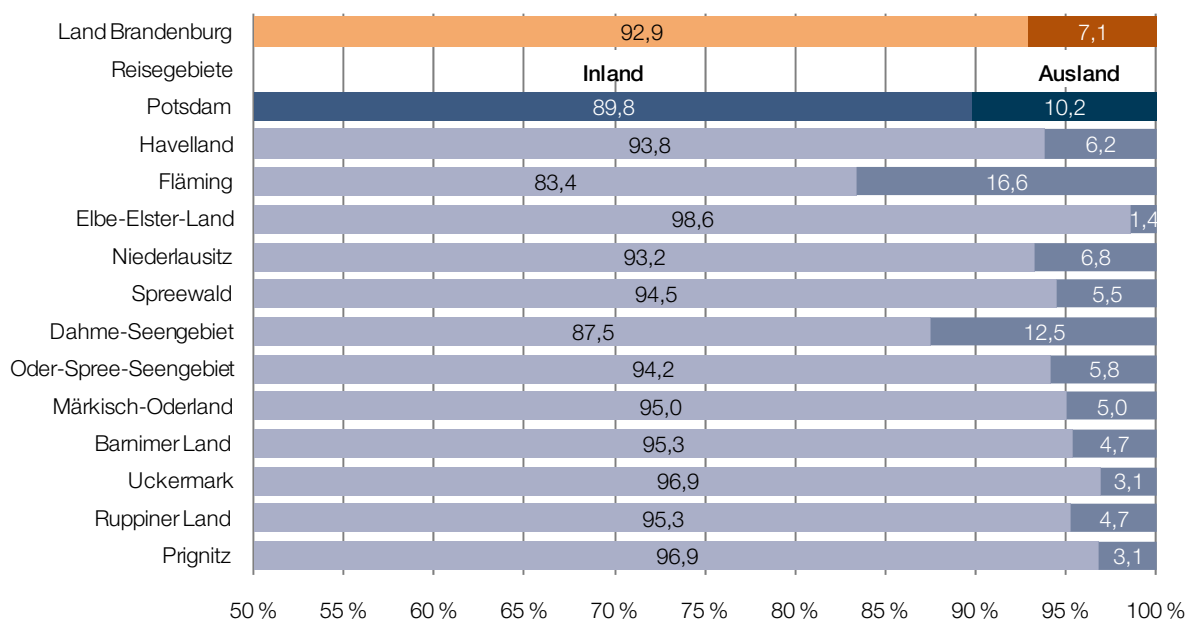


Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Potsdam hat nach den Reisegebieten Fläming und Dahme-Seengebiet mit 9,8 % den drittgrößten Anteil ausländischer Gäste an den Gästeankünften im Reisegebiet. Der Anteil ausländischer Gäste im Land Brandenburg liegt bei 8,7 %.

Bei den Übernachtungen im Reisegebiet beträgt der Anteil der ausländischen Übernachtungen in Potsdam 10,2 %. Der Anteil ausländischer Gästeübernachtungen im Land Brandenburg liegt bei 7,1 %.

**Abb. 14** Anteile der Übernachtungen aus dem In- und Ausland in den Reisegebieten 2010



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Tab. 6** Beherbergungsbetriebe, Gäste und Übernachtungen in den kreisfreien Städten des Landes Brandenburg 2010

kreisfreie Stadt	Beherbergungsbetriebe	Bettenangebot		durchschnittliche Auslastung	Gäste		Übernachtungen	
		Anzahl	je 1 000 Einwohner <sup>1</sup>	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Brandenburg								
an der Havel	21	1 025	14	36,3	59 587	7,2	147 323	10,6
Cottbus	22	1 731	17	33,4	130 628	10,1	247 073	12,2
Frankfurt (Oder)	20	1 015	17	30,9	66 135	22,6	129 702	20,2
Potsdam	47	5 140	33	45,2	381 073	9,8	882 555	10,2

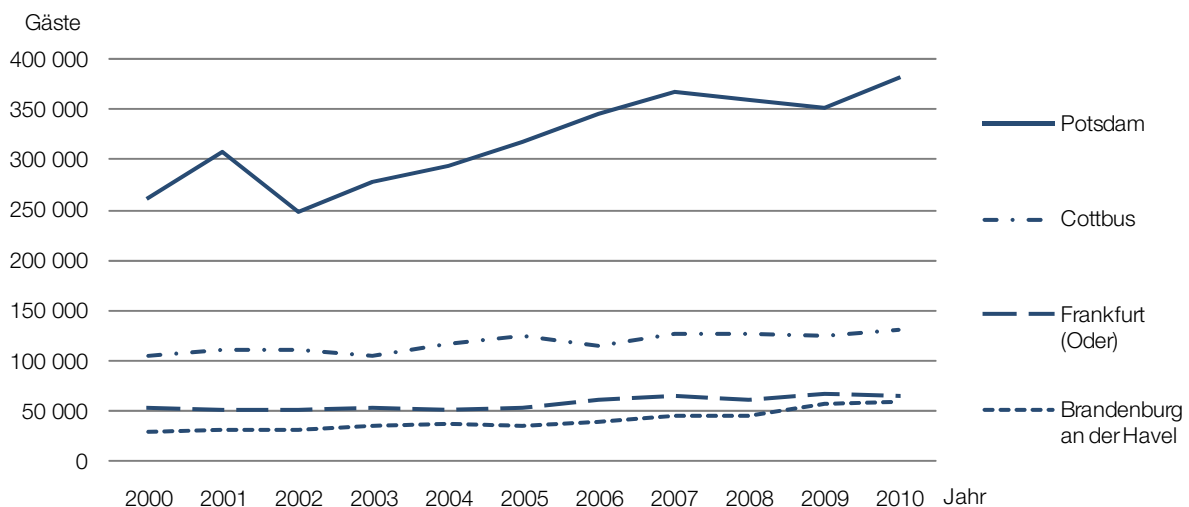
<sup>1</sup> amtliche Einwohnerzahl vom 31.10.2010 Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Im Vergleich der kreisfreien Städte nimmt die Landeshauptstadt eine Spitzenposition ein. Potsdam verfügte im Jahr 2010 über die höchste Anzahl von Beherbergungsbetrieben, Betten sowie über die höchste Bettenauslastung.

Gemessen an der Bevölkerungszahl ist die Bettenzahl in Potsdam fast doppelt so hoch wie in den anderen kreisfreien Städten. Der Anteil der ausländischen Gäste ist in Frankfurt (Oder) am höchsten.

**Abb. 15** Gäste in den kreisfreien Städten des Landes Brandenburg 2000 bis 2010



Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

**Tab. 7** Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in den kreisfreien Städten des Landes Brandenburg 2006 bis 2010

kreisfreie Stadt	2006	2007	2008	2009	2010
Brandenburg an der Havel	2,3	2,4	2,3	2,5	2,5
Cottbus	1,8	1,8	1,8	1,8	1,9
Frankfurt (Oder)	1,9	2,1	2,0	2,3	2,0
Potsdam	2,3	2,3	2,3	2,4	2,3

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Die Aufenthaltsdauer ist in Potsdam relativ konstant. Sie bewegt sich seit 2003 zwischen 2,3 und 2,4 Tagen. Im Jahr 2010 betrug sie 2,3 Tage.

Alle kreisfreien Städte liegen unter dem Landesdurchschnitt von 2,8 Tagen durchschnittlicher Aufenthaltsdauer.

# Tourismus

Vergleiche

**Tab. 8 Landeshauptstadt Potsdam im Vergleich der Landeshauptstädte 2009**

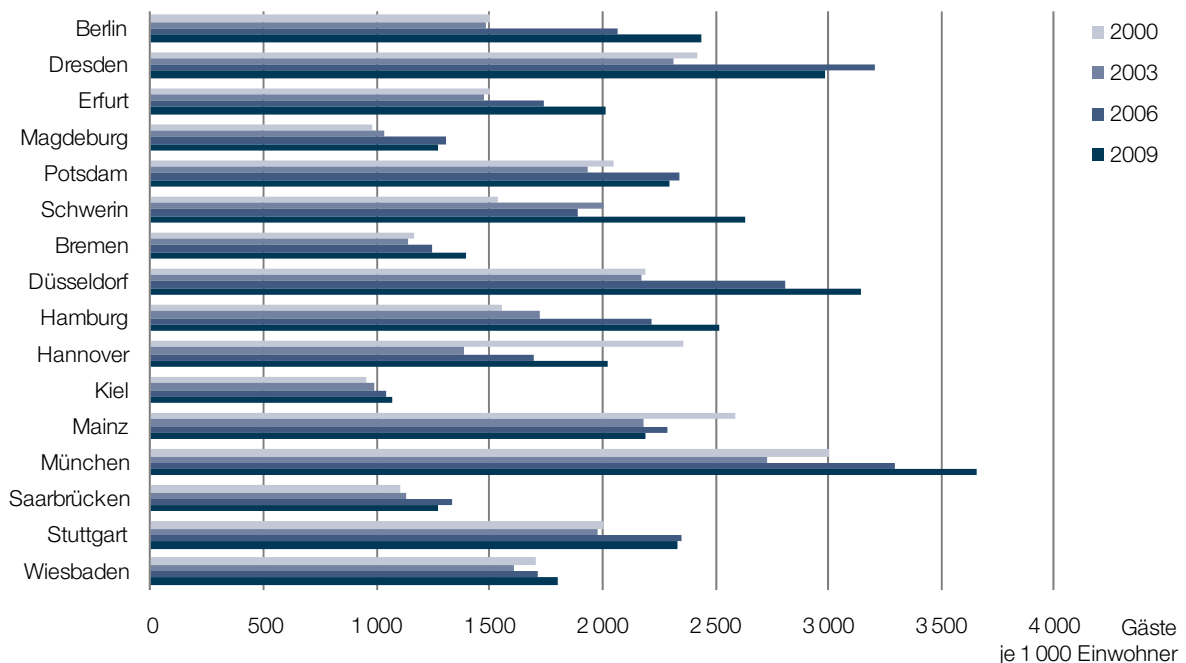
Hauptstadt	Bettenangebot			Gäste			Übernachtungen		durchschnittl. Aufenthaltsdauer
	insg.	Entwicklg. zum Vorj.	je 1 000 Einw.	insg.	Entwicklg. zum Vorj.	je 1 000 Einw.	insg.	Entwicklg. zum Vorj.	
	Anzahl	%	‰	Anzahl	%	‰	Anzahl	%	Tage
Berlin	104 483	7,5	31	8 224 246	4,4	2 441	18 749 243	6,1	2,3
Dresden	18 796	3,9	37	1 527 539	1,8	2 989	3 312 519	2,0	2,2
Erfurt	4 797	1,3	24	402 723	4,3	2 014	689 786	1,9	1,7
Magdeburg	4 250	- 1,3	18	292 690	2,1	1 274	508 331	4,7	1,7
<b>Potsdam</b> <sup>1</sup>	5 098	2,2	33	351 154	- 2,2	2 293	830 948	2,5	2,4
Schwerin <sup>2</sup>	2 793	3,1	30	244 782	34,4	2 630	442 910	34,5	1,8
Bremen	8 368	8,2	15	766 436	2,7	1 399	1 339 407	5,0	1,8
Düsseldorf	22 972	2,8	38	1 875 737	0,8	3 143	3 219 959	- 4,2	1,7
Hamburg	42 845	8,4	25	4 367 721	6,1	2 520	8 190 145	6,0	1,9
Hannover	13 494	0,8	26	1 034 249	0,6	2 025	1 810 827	- 2,4	1,8
Kiel	3 520	5,4	15	252 449	- 1,2	1 073	487 878	- 1,9	1,9
Mainz	4 671	- 5,3	24	430 849	- 6,4	2 190	696 232	- 8,2	1,6
München	53 924	7,1	40	4 983 632	3,2	3 653	9 908 774	0,6	2,0
Saarbrücken	3 143	- 4,8	18	227 080	- 7,2	1 273	398 453	- 12,0	1,8
Stuttgart	16 238	0,2	27	1 382 411	- 6,4	2 331	2 482 629	- 8,4	1,8
Wiesbaden	6 407	2,2	23	494 937	- 4,0	1 798	973 791	- 6,1	2,0

<sup>1</sup> ab 2009 mit Campingplatz

<sup>2</sup> 2009 Bundesgartenschau

Quelle: Statistikämter Landeshauptstädte

**Abb. 16 Gäste je 1 000 Einwohner 2000, 2003, 2006 und 2009**



Quelle: Statistikämter Landeshauptstädte

Der Tourismus hat sich in den meisten Landeshauptstädten 2009 positiv entwickelt. In 13 Städten gab es einen Zuwachs an Gästebetten gegenüber dem Vorjahr. Potsdam steht mit 33 Betten je 1 000 Einwohner an vierter Stelle in der Bettenausstattung.

Mit knapp 2 300 Gästen je 1 000 Einwohner liegt Potsdam im vorderen Mittelfeld der Städte. Potsdam hat mit 2,4 Tagen im Jahr 2009 die längste durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Landeshauptstädte.

**3 Sehenswürdigkeiten**

**Tab. 9 Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2006 bis 2010**

Sehenswürdigkeit	2006	2007	2008	2009	2010
Belvedere Klausberg	6 031	6 222	4 840	3 944	3 386
Belvedere Pfingstberg	63 530	62 584	55 455	49 974	52 236
Bildergalerie	32 602	77 564	97 856	36 864	44 729
Biosphäre Potsdam	130 841	79 216	83 145	122 606	147 094
Chinesisches Haus	56 660	47 797	60 264	48 721	49 839
Damenflügel im Schloss Sanssouci	19 145	25 671	32 773r	22 008	21 425
Dampfmaschinenhaus	3 811	5 275	3 636	2 937	3 092
Exploratorium	30 000	82 000	80 000	84 000	87 000
Filmpark Babelsberg	260 000	400 000	262 204	260 000	275 025
Flatowturm	9 989	9 000	8 130	6 875	7 267
Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte	52 299	49 030	47 562	40 162	47 213
Historische Mühle	58 466	56 438	59 724	42 027	30 644
Jagdschloss Stern	-	-	843	961	984
Marmorpalais	58 120	32 033	21 137	19 087	20 732
Neue Kammern	47 177	52 227	51 997	40 714	41 606
Neues Palais	220 152	256 422	225 573	213 836	206 824
Normannischer Turm	2 985	3 396	3 433	3 610	3 594
Orangerie	39 398	52 556	47 167	50 822	55 105
Römische Bäder	20 095	20 376	22 556	19 776	21 037
Schloss Babelsberg	12 234	11 516	14 845	16 379	11 696
Schloss Cecilienhof	179 347	175 463	157 823	147 393	153 978
Schloss Charlottenhof	12 956	15 184	18 029	14 173	14 982
Schloß Sacrow	.	.	.	4 687	-
Schloss Sanssouci	319 773	332 117	331 139	321 683	323 890
Schlössernacht Potsdam	33 221	33 993	33 399	33 000	33 000
Schlossküche und Weinkeller	54 661	70 607	70 607	58 419	56 000

Quelle: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, Förderverein Pfingstberg e. V., Filmpark Babelsberg, Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte, Biosphäre Potsdam, Eploratorium

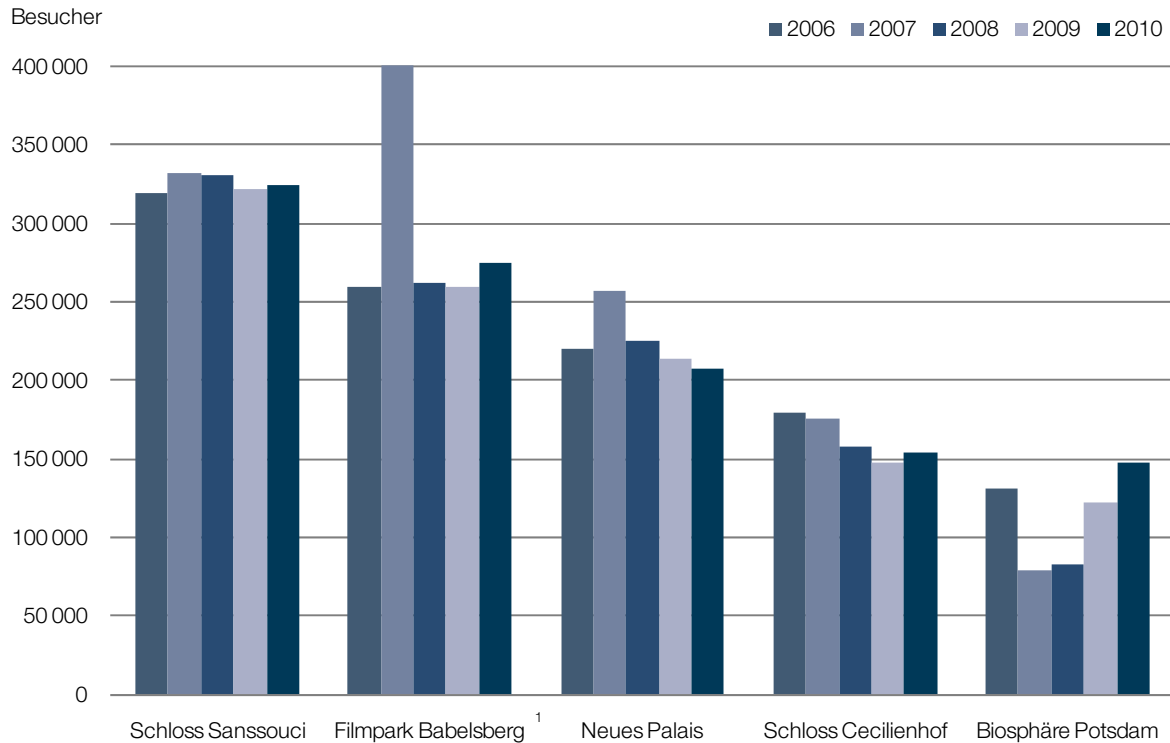
Potsdams Sehenswürdigkeiten ziehen jährlich etwa 1,7 Millionen Besucher an. Im letzten Jahr verzeichnete die Biosphäre Potsdam 24 488 mehr Besucher als im Jahr zuvor, 20 % mehr als 2009.

Im Vergleich zu 2006 konnte das Exploratorium eine Steigerung der Besucherzahlen um das Dreifache registrieren, knapp 57 000 Besucher mehr besuchten 2010 das Mitmachmuseum.

# Tourismus

## Sehenswürdigkeiten

Abb. 17 Besucher ausgewählter Potsdamer Sehenswürdigkeiten 2006 bis 2010



<sup>1</sup> 2007 Ausstellung "Herr der Ringe" 1.2. -29.4.2007

Quelle: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg,, Filmpark Babelsberg, Biosphäre Potsdam

Die Schlösser und Gärten Potsdam sind ein Besuchermagnet. Das Schloss Sanssouci ist mit 323 890 Besuchern 2010 wie in den Vorjahren die meist besuchte Sehenswürdigkeit in Potsdam. Das Neue Palais liegt auf Rang 3, Schloss Cecilienhof auf Platz 4 der Besucherzahlen.

Im Filmpark Babelsberg waren im Jahr 2010 275 025 Besucher, rund 15 000 mehr als im Vorjahr, der Filmpark rangiert damit auf dem 2. Platz. Die Biosphäre Potsdam liegt mit knapp 150 000 Besuchern auf Platz 5.